



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XIV. Der Dancksagung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

XIV.

Der Dancksagung.

OJESU! O du mein Gutthäter! Ich beger nichts hefftigers / als daß ich mit danckbarlicher erkantniß beegne allen denen / so mir was guts gethan haben. Aber gegen dir O Herz / ligt mir dise Schuldigkeit so hoch an / daß ich an keiner sachen mich also entfese / als daß ich vndanckbar gegen dir leben vnd sterben soll.

Solches dann zu verhüten / will ich mich forthin auff daß öfrest mit Dancksagungen bey dir einstellen / doch mit dem geding / wann ich mit Munde oder Herzen sagen werde: Mein **GOTT** / ich sag dir Danck / oder daß / der seligsten Jungfrauen gewohnliches Wort: Deo gratias **GOTT** sey Danck / oder dergleichen / daß ich alsdā zuerkennen geb / die Begierd / welche ich hab dir vnendlichen Danck zusagen / vmb alle die sachen / welche ich gleich setzen will.

Ich sag dir Danck / O mein Erlöser / des sen ich vilfeltiger Schuldner bin / wegen der vnendlichen Lieb / welche dich so weit gebracht hat / daß du die Menschliche Natur hast wöllen an dich nehmen: zur zeit deiner Geburt in einem Stall verborgen ligen; von dannen dreyszig ganger Jahr ein kümmerliches / vnd allen Vngelegenheiten vnderworffenes Leben führen / vnd endlich mit vnglaublicher Gedult durch so grosse Schmach am Creuz sterben wöllen: vnd dis alles mir zu guten / auß lauter Lieb gegen mir / als wann sonst niemand in der Welt wäre als ich.

Ich sag dir Danck / O gürtigster JESU! daß du mich durch den H. Tauff dir zu einem angelobten Sohn auffgenohren hast / daß du mich auß dem gewalt des Satans / des Todts vnd der Höllen so oft errettet / auß her Finsterniß der Sünd / in welcher ich so lang gesteket / heraufgezogen / mit so langwiriger Gedult auff mein Bekehrung vnd Buß wartende / vnd mich nicht in den Abgrunde der Höllen / in massen ich durch meine Mißthaten verdient / gestürzet hast.

Ich sag dir vnendlichen Danck / O mein Erlöser! der du voll bist aller Güte! wege so vilen mir gegebner guten Einsprechungen / vmb so vil Vnderweisungen vnd Vnderrichtungen / welche durch dein zuthun mir sendt vorgehalten worden / auch vmb so vil guter Exempel / welche du mir so wol in deinem als deiner getrewen Diener wunderbarlichen Leben hinterlassen hast: Vmb allerley vnderchiedliche Gutthaten / mit welchen du mir allzeit begegnet / in dem du mir taugliche Besundheit erhalten / von so vilen Vblen bewahret / auß so vilen gefahren errettet / so vil gelegenheiten guts zuthun zugeschoben / deiner H. Sacramenten mich theilhaftig gemacht / vnd die Himmlische Erbschafft verheissen hast.

Ich sag dir Danck / O vber alle Menschen freygebigster JESU, für alle Gutthaten / als lauterer anzeigenungen deiner Güte / welche du zuvorderst mir / vnd dann allen Menschen / sonderlich denen mitgetheilt / welche aller schuldigen Danckbarkeit verossen. Ich begehrt dir auch Danck zusagen auff alle beste weiß vnd weg / wie dir solche am liebsten vnd angenehmsten sein können.